



Landesforst
Mecklenburg-Vorpommern
- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Der Vorstand



Landesforst M-V · Postfach 11 19 · 17131 Malchin

Teilnehmer des Verfahrens

Bearbeitet von: Herrn Schlunze

Telefon: 0 39 94/ 235- 154

Fax: 0 39 94/ 235- 400

E-Mail: Rene.Schlunze@lfoa-mv.de

Aktenzeichen:

S13/Forsttechnik-11-Vergabe 2019
(bitte bei Schriftverkehr angeben)

Malchin, den 04.12.2019

**Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zur Beschaffung von zwei Harvestern
und sechs Forwardern für die Landesforst M-V AöR**

Vergabe-Nr.: S13/Forsttechnik-11-Vergabe 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte Sie, mir Ihr Angebot zu o.g. Ausschreibung bis zum **09.01.2020; 10:00 Uhr**
(Angebotsschlussstermin) einzureichen.

1.) Zur Angebotsabgabe auffordernde und Zuschlag erteilende Stelle:

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern

– Anstalt des öffentlichen Rechts

Fritz-Reuter-Platz 9

17139 Malchin

Tel.: 03994-235-154

Fax.: 03994-235-400

E-Mail: rene.schlunze@lfoa-mv.de

2.) Art der Vergabe:

Offenes Verfahren nach § 119 Absatz 1 GWB i.V.m. § 15 VgV

3.) Art und Umfang sowie Ort der Leistung:

Beschaffung von zwei Harvestern und sechs Forwardern. Die Ausstattungsmerkmale, insbesondere die durch den Auftraggeber gestellten Mindestanforderungen, sind den Leistungsbeschreibungen zu entnehmen.

Lieferorte:

Los 1: Forstamt Schlemmin, Hauptstraße 10a, 18249 Schlemmin

Los 2: Forstamt Schlemmin, Hauptstraße 10a, 18249 Schlemmin

Los 3: Forstamt Poggendorf, Grimmener Straße 16, 18516 Süderholz

Vorstand: Manfred Baum

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern
- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Fritz - Reuter - Platz 9
17139 Malchin

Bankverbindung:

Deutsche Bundesbank

BIC: MARKDEF1150

IBAN: DE87 1500 0000 0015 30

Steuernummer: 079/133/80058

Telefon: 0 39 94/ 2 35-0

Telefax: 0 39 94/ 2 35-400

E-Mail: zentrale@lfoa-mv.de

Internet: www.wald-mv.de

- Los 4: Forstamt Poggendorf, Grimmener Straße 16, 18516 Süderholz
Los 5: Forstamt Radelübbe, Bakendorfer Weg 7, 19230 Radelübbe OT Bakendorf
Los 6: Forstamt Billenhagen, Billenhagen 3, 18182 Blankenhagen
Los 7: Forstamt Nossentiner Heide, Drewitz 4, 17214 Nossentiner Hütte

Die örtliche Lage der Forstämter kann unter www.wald-mv.de eingesehen werden. Der Auftraggeber behält sich Änderungen der Lieferorte aus dringenden betrieblichen Gründen vor.

4.) Vorbehalt der Teilung in Lose:

Es wurden 7 Lose gebildet.

Los 1: Lieferung von einem Harvester der oberen Leistungsklasse mit Bändern und einem Forwarder (13 bis 15 t) mit Bändern

Los 2: Lieferung von einem Forwarder (10 bis 11 t) mit Bändern

Los 3: Lieferung von einem Harvester der mittleren Leistungsklasse ohne Bänder

Los 4: Lieferung von einem Forwarder (10 bis 11 t) ohne Bänder

Los 5: Lieferung von einem Forwarder (13 bis 15 t) mit Bändern und Drehrunge

Los 6: Lieferung von einem Forwarder (10 bis 11 t) ohne Bänder

Los 7: Lieferung von einem Forwarder (13 bis 15 t) ohne Bänder

Das Angebot kann für ein, mehrere oder alle Lose eingereicht werden.

Hat der Bieter keine ausreichende Kapazität zur qualitäts- und fristgerechten Lieferung bei Beauftragung mehrerer oder aller Lose, ist das Angebot nur entsprechend seinen Kapazitäten einzureichen.

Der Bieter soll in seinem Angebot angeben, inwieweit sich der Kaufpreis bei Erteilung des Zuschlages auf zwei, mehrere oder alle Lose verringert.

5.) Lieferfrist:

Die Maschinen sollen in allen Losen in der Zeit vom 15.09.2020 bis 10.12.2020 geliefert werden.

6.) Aufschrift und Form der Angebote:

- **Das Angebot ist ausschließlich auf elektronischem Weg über den Vergabemarktplatz MV einzureichen. Schriftliche Angebote, die auf dem Postweg, per Kurier oder persönlich eingereicht werden, dürfen nicht mehr berücksichtigt werden und werden zwingend von der Wertung ausgeschlossen.**
- Das Angebot, sowie die Anlagen mit einem Unterschriftsfeld (unabhängig von der Erstellung durch den Auftraggeber bzw. Auftragnehmer) müssen mit einer Signatur versehen sein.
Hierzu ist es ausreichend, wenn der Name des Vertretungsbevollmächtigten mit dem Zusatz „gezeichnet“ im Unterschriftsfeld eingetragen wird (z.B. gezeichnet Frau Maria Mustermann).

- Nachträgliche Berichtigungen oder Änderungen des Angebotes, die bis zum Angebotsschlussstermin eingehen können, sind ebenfalls ausschließlich elektronisch über den Vergabemarktplatz zu übermitteln.
- Ist der Bieter keine natürliche Person hat er die Vertretungsbefugnis der unterzeichnenden Person(en) nachzuweisen. Ist er darüber hinaus nicht in der Bundesrepublik Deutschland geschäftsansässig, so sind die rechtlichen Grundlagen der Vertretungsbefugnis zu benennen.
- Arbeitsgemeinschaften und andere gemeinschaftliche Bieter haben die Mitglieder zu benennen und eines ihrer Mitglieder als bevollmächtigten Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrages zu bezeichnen.
- Wird durch den/die Bieter/Bietergemeinschaft der Einsatz von Nachauftragnehmern beabsichtigt, sind diese im Angebot zu benennen, hierzu ist die Anlage Nachunternehmerverzeichnis zu verwenden. Weiterhin sollen die Nachauftragnehmer bereits mit dem Angebot erklären, dass die zugesicherte Leistungserbringung durch sie erfolgen wird (Anlage Verpflichtungserklärung Nachunternehmer).

7.) Entschädigung für Vergabeunterlagen:

Eine Entschädigung für die (Erstellung der) eingereichten Unterlagen erfolgt nicht.

8.) Ablauf der Angebotsfrist:

Das Angebot ist bis zum o.g. Angebotsschlussstermin (09.01.2020; 10:00 Uhr) einzureichen.

9.) Die mit dem Angebot vorzulegenden Unterlagen:

Die mit dem Angebot vorzulegenden Unterlagen sind den Ziffern 1 bis 10 der Anlage Vorzulegende Unterlagen zu entnehmen.

Bitte beachten Sie die Hinweise in der Spalte „Erläuterung“ der Anlage Vorzulegende Unterlagen.

10.) Sonstiges:

- Ansprechpartner für fachliche Fragen ist Herr Bodo Krutsch (Tel.: 03981/239522; Email: bodo.krutsch@lfoa-mv.de)
- Ansprechpartner für die formelle Abwicklung des Vergabeverfahrens ist Herr René Schlunze (Tel.: 03994/235-154; Email: rene.schlunze@lfoa-mv.de)
- Die Vergabestelle geht davon aus, dass die Vergabeunterlagen alle notwendigen Informationen zur Erstellung der Angebotsunterlagen enthalten. Sollten sich aus Sicht des Bieters dennoch unabdingbare Nachfragen ergeben, oder erkennt bzw. vermutet ein Bieter in den Vergabeunterlagen Widersprüche oder unzureichende Angaben/Vorgaben sind diese in schriftlicher Form per Fax oder E-Mail an die zentrale Vergabestelle zu richten bzw. der Vergabestelle anzuzeigen:

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern – Anstalt des öffentlichen Rechts
z. H. Rene Schlunze
Fritz-Reuter-Platz 9
17139 Malchin
Fax: 03994/ 235-400
E-Mail: rene.schlunze@lfoa-mv.de

Die Vergabestelle wird rechtzeitig angeforderte, zusätzliche Auskünfte über die Vergabeunterlagen erteilen und ggf. ihrerseits alle Bieter über Ergänzungen und Berichtigungen schriftlich, per Fax oder E-Mail informieren.

- Der Bieter verpflichtet sich, alle erforderlichen Maßnahmen zur Vermeidung von Korruption zu ergreifen. Er wird dem Auftraggeber, seinen mit der Vergabe oder Durchführung des Auftrages befassten Mitarbeitern oder Dritten keine Leistung materieller oder immaterieller Art, die den öffentlichen Auftraggeber oder seine Mitarbeiter besser stellt und auf die kein rechtlich begründeter Anspruch besteht, anbieten, versprechen oder gewähren.
- Dem Angebot beigefügte Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bieters werden nicht anerkannt und als unzulässige Änderung der Vergabeunterlagen behandelt, es erfolgt somit ein zwingender Ausschluss des Angebotes.
- Werden durch den Bieter nachweislich falsche Angaben getätigt, erfolgt ein Ausschluss des Angebotes.
- Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen. Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.
- Die Angebotskalkulation ist schriftlich vorzuhalten und bei Verdacht auf einen unangemessen tiefen Angebotspreis gem. § 60 Abs. 1 VgV auf Verlangen der Vergabestelle unverzüglich vorzulegen.
- Der Auftraggeber weist darauf hin, dass Einzelbieter nicht gleichzeitig als Teil einer Bietergemeinschaft auftreten können.
- Informationen durch den Auftraggeber werden auf dem Postweg, mittels Telekopie, direkt oder elektronisch übermittelt.

11.) Sicherheit

Durch den/die erfolgreichen Bieter ist **nach** Vertragsschluss eine Sicherheitsleistung zu erbringen (näheres zu Fristen und Inhalt siehe Leistungsverzeichnis). Der AG hat hierzu das Formular 422 VHB 2017 als Beispiel beigefügt.

12.) Sprache in der das Angebot abzufassen ist:

Das Angebot und alle Anlagen sind in der deutschen Sprache zu erstellen.

13.) Zuschlags- und Bindefristen:

Die Zuschlagsfrist endet am **31.01.2020**. Der Bieter ist bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist an sein Angebot gebunden.

Der Bieter erklärt sich damit einverstanden, dass sich die Bindefrist bis zum Ablauf eines eventuellen Nachprüfungsverfahrens verlängert, wenn es beabsichtigt ist, ihm den Zuschlag zu erteilen.

14.) Nebenangebote:

Nebenangebote/Alternativangebote und Änderungsvorschläge sind **nicht** zugelassen. Das Anführen von mehreren Maschinen, Kränen oder Aggregaten wird als Nebenangebot gewertet und führt zum Ausschluss des gesamten Angebotes.

15.) Fachliche Prüfung

Zur fachlichen Prüfung werden in diesem Vergabeverfahren neben der Einhaltung der aufgestellten Mindest- bzw. Maximalwerte die eingereichten Referenzen herangezogen. Angebote welche die aufgestellten Mindest- bzw. Maximalwerte nicht einhalten, werden von der Wertung (auch bei Vorliegen aller sonstigen Anforderungen) ausgeschlossen.

Der Auftraggeber fordert für das Los 1 mindestens zwei Referenzen über die Lieferung von jeweils einer Maschinenkombination bzw. jeweils zwei Harwestern und zwei Forwardern aus den letzten drei Jahren. Für die Lose 2 und 4 bis 7 fordert der

Auftraggeber jeweils mindestens zwei Referenzen über die Lieferung von zwei Forwardern aus den letzten drei Jahren. Für das Los 3 fordert der Auftraggeber jeweils mindestens zwei Referenzen über die Lieferung von zwei Harvestern aus den letzten drei Jahren.

Die in den Referenzen benannten Lieferungen müssen den angebotenen Maschinen entsprechen oder vergleichbar sein. Die Referenzlieferungen können mit oder ohne die Lieferung von Bändern erfolgt sein. Handelt es sich um vergleichbare Maschinen ist die Gleichwertigkeit mit dem Angebot nachzuweisen. Die Referenzen werden durch den Auftraggeber geprüft, werden hierbei nachweislich falsche Angaben festgestellt, erfolgt ein Ausschluss des Angebotes.

16.) Kalkulations- und sonstige Hinweise zur Angebotserstellung

- Alle Preise sind als Nettopreise anzugeben.
- Beachten Sie die Hinweise zu den Einsatzgebieten der Maschinen in den Leistungsbeschreibungen.
- Der Auftraggeber weißt daraufhin, dass die durch den/die erfolgreichen Bieter einzureichende Bürgschaftsurkunde für zwei Jahre beim Auftraggeber verbleibt (siehe auch Richtlinien zu anliegender Beispielurkunde).
- Der Auftraggeber weißt daraufhin, dass die im Angebot getätigten Aussagen zu den Personal- bzw. Fahrkosten bei Service und Reparaturen sowie der planmäßig anfallenden Kosten bei Durchsichten bis 3000 Bh Vertragsbestandteil werden.

Kommt es nach Vertragsbeginn zu einer Erhöhung der Lohnkosten durch einen für allgemeinverbindlich erklärten Tarifvertrag im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland oder zu einer anderen für den Auftragnehmer verbindlichen und noch nicht eingepreisten Erhöhung lohngebundener Kosten, so kann der Auftragnehmer schriftlich eine entsprechende Erhöhung der Vergütung verlangen, jedoch nur für den Lohnkostenanteil an der Vergütung. Der Erhöhungsbetrag ist detailliert und nachvollziehbar darzulegen.

- Die durch den Bieter benannten Gesamtkosten für die Durchsichten bis 3.000 Bh müssen neben den An- und Abfahrtskosten auch alle nach Wartungsprotokoll feststehenden Nebenkosten (Öle, Filter, Verbrauchsmittel) enthalten. Die hier getätigten Angaben sind Vertragsbestandteil und werden mit der späteren Rechnungslegung abgeglichen.
- Die durch den Bieter getätigten Angaben hinsichtlich der Fahrstrecke (Entfernung/Fahrzeit) von der zuständigen Servicewerkstatt zum Lieferforstamt werden Vertragsbestandteil und mit der späteren Rechnungslegung abgeglichen. Sofern kostensteigernde Abweichungen zwischen den Angaben in der Rechnung und des Leistungsverzeichnisses auftreten, sind diese Abweichungen durch den Auftragnehmer mit der Rechnungslegung nachvollziehbar zu begründen.
- Soweit einzelne Positionen des Leistungsverzeichnisses nicht durch die Serienausstattung der angebotenen Maschine erfüllt werden, muss der Bieter diese Positionen ggf. über Sonderausstattung oder Zubehör anbieten. Das Tätigen von Aussagen wie z.B. „optional“ ist nicht zulässig. Die hierzu erforderlichen Kosten sind in den Maschinenpreis einzupreisen.
- Soweit einzelne Positionen der Mindestanforderungen des Leistungsverzeichnisses nicht durch die Serienausstattung der angebotenen Maschine erfüllt werden und die Möglichkeit besteht, diese Positionen über eine Einzelabnahme (durch eine autorisierte Prüforganisation) zu erfüllen, sind die hierzu erforderlichen Kosten in den Maschinenpreis einzupreisen.

17.) Zuschlagskriterien und Bewertungsmethode

Die Bewertungsmethode sowie die Zuschlagskriterien sind für alle Lose identisch.

Zuschlagskriterium ist die im Rahmen der Angebotswertung erreichte Gesamtpunktzahl je Los des Angebotes.

Angebote welche die aufgestellten Mindestanforderungen nicht erfüllen, werden von der Wertung auch bei Vorliegen aller sonstigen Anforderungen ausgeschlossen.

Die Bewertung der Angebote erfolgt auf Basis der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge vom 12.04.2016 (VgV)

Hiernach sind zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes die zu erwartenden Kosten mit der erbrachten Leistung ins Verhältnis zu setzen.

Bewertungsmethode:

Die durch den Bieter zu beeinflussenden Kosten setzen sich im Wesentlichen aus dem Anschaffungspreis und den Kosten für Reparaturen und Durchsichten zusammen. Diese werden jeweils als Nettowert berücksichtigt.

Für die Ermittlung der Reparaturkosten, ausgehend von der geplanten Nutzungsdauer, werden für die Harvester 10 Reparaturen (welche nicht unter die Garantieleistung fallen) mit einem Zeitaufwand von jeweils 2 Stunden und für die Forwarder 5 Reparaturen mit einem Zeitaufwand von jeweils 2 Stunden jeweils p.a. für alle Bieter kalkuliert.

Für die Anfahrtkosten (Entfernung/Zeit) zum Lieferort werden die im Leistungsverzeichnis getätigten Angaben herangezogen (ggf. werden die Angaben unter Zuhilfenahme von Google Maps durch den AG geprüft).

Die durch den Bieter benannten Gesamtkosten für die Durchsichten bis 3.000 Bh müssen neben den An- und Abfahrtskosten auch alle nach Wartungsprotokoll feststehenden Nebenkosten (Öle, Filter, Verbrauchsmittel) enthalten.

Die hier getätigten Angaben sind Vertragsbestandteil und werden mit der späteren Rechnungslegung abgeglichen.

Als weitere Zuschlagskriterien werden für die Harvester der Abstand der Durchsichtsintervalle, die Nettohubkraft bei 10 m Kranauslage, das Schwenkmoment, die Vorschubkraft sowie eine kostenlose Garantieverweiterung herangezogen (siehe Anlagen Bewertungsmatrix).

Für die Forwarder werden der Abstand der Durchsichtsintervalle, die Motorleistung, die Nettohubkraft bei 9,50 m Kranauslage, die Stirngitterfläche sowie eine kostenlose Garantieverweiterung herangezogen (siehe Anlagen Bewertungsmatrix).

Zur Bewertung der sonstigen Zuschlagskriterien werden in jedem Teilkriterium maximal 10 bis 30 Punkte vergeben.

In den Kategorien C1 bis C5 (siehe Anlage Bewertungsmatrix) erhalten die höchsten Werte die volle Punktzahl, der niedrigste Wert erhält einen Punkt.

Die Bepunktung der weiteren Angebote erfolgt auf Grundlage der prozentualen Abstände der Angaben aus den Angeboten (z.B. Längstes Durchsichtsintervall = 30 Punkte, nächsthöheres Angebot Durchsichtsintervall 10% kürzer = 27 Punkte).

Sofern nur zwei Angebote die vierte Wertungsstufe erreichen, wird ein fiktives drittes Angebot gebildet, hierzu wird in den Kategorien C1 bis C5 der vorhandene Höchstwert halbiert.

Nach Ermittlung aller Werte werden für jede Maschine die erreichten Leistungspunkte durch die Summe der Gesamtkosten dividiert.

Im Los 1 werden die so ermittelten Gesamtpunkte für den Harvester und Forwarder anschließend summiert.

Das Angebot mit dem losweise so erreichten Höchstwert stellt das wirtschaftlichste Angebot dar.

Liegen zwei Angebote mit identischer Punktzahl auf Position 1 wird das Angebot mit dem geringeren Kosten (Anschaffungspreis + Betriebskosten) bezuschlagt.

Sind auch die Kosten identisch, entscheidet das Los.

18.) Nachprüfungsbehörde

zuständige Stelle für das Nachprüfungsverfahren:

Vergabekammern beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V

Johannes-Stelling-Straße 14

19053 Schwerin

Tel.: 0385-588-5814

Fax: 0385-588-485-5817

E-Mail: vergabekammer@wm.mv-regierung.de

Sofern sich ein am Auftrag interessiertes Unternehmen durch Nichtbeachtung von Vergabevorschriften in seinen Rechten verletzt sieht, ist gem. § 160 Absatz 3 Nr. 1 GWB der Verstoß gegen Vergabevorschriften innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gegenüber dem Auftraggeber zu rügen.

Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, sind gem. § 160 Absatz 3 Nr. 2 GWB spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber zu rügen.

Verstöße gegen Vergabevorschriften, die in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, sind gem. § 160 Absatz 3 Nr. 3 GWB spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber zu rügen.

Hilft der Auftraggeber der Rüge nicht ab, kann gem. § 160 Absatz 3 Nr. 4 GWB innerhalb von 15 Tagen nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers Antrag auf Nachprüfung bei der Vergabekammer gestellt werden.

Gem. § 134 GWB werden Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, in Textform informiert. Ein Vertrag darf erst 15 Kalendertage nach Absenden der Information geschlossen werden. Wird die Information per Fax oder auf elektronischem Wege versendet, verkürzt sich die Frist auf 10 Kalendertage. Die Frist beginnt am Tag nach der Absendung der Information durch den Auftraggeber.

19.) Veröffentlichung der Bekanntmachung im Supplement zum Amtsblatt der EU

Tag der Absendung: **04.12.2019**

Ich danke Ihnen für Ihre Bemühungen und stehe bei Fragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gez. René Schlunze

Anlagen die mit dem Angebot einzureichen sind:

- Angebotsformular
- Anlage Vertragsbedingungen
- Anlage Referenzliste
- Anlage Eigenerklärung des Bieters
- Erklärung zur Bildung einer Bietergemeinschaft
- Nachunternehmerverzeichnis
- Verpflichtungserklärung des/der Nachunternehmer
- Anlage „Einholung GZR-Auszüge“
- Leistungsverzeichnisse Lose 1 bis 7

Anlagen die beim Bieter verbleiben:

- Information über die Erhebung personenbezogener Daten
- Anlage Vorzulegende Unterlagen
- Anlagen Bewertungsmatrizen
- Anlage Beispiel Bürgschaftsurkunde mit Richtlinien